

Gerlachdorff¹⁾, daz her by em geherbigit hatte, daz dritte viretel, das nam Thomis zum Kalmberge²⁾. — Item Claws von der Polssenicz³⁾, Hans Richter sien bruder, haben kuwe genomen zue Sewericz⁴⁾, und dy kuwe haben sy gessin⁵⁾. — Item Thomis, zum Kalemberge²⁾ gesessin, had kuwe helffin nemen.

Hanns Mertin von Rachelaw⁶⁾ bekentnisse:

Item zum irstin had her bekant, daz her in deme lande kuwe genomen had und uff den Greffinsteyn⁷⁾ helffin tribin obiral im lande, sedit⁸⁾ sy von der Lobaw sint gezogin. — Item zu Rachelaw zu eynem genant Weisheupt ist eynir zu em zu hause, der hat mit em auch kuwe helffin nemen und leuffit uffte gein Behemmen und bringit kuwe.

[Bl. 16a] Der gefangin zu Garlicz bekentnisse⁹⁾:

Dese nachgeschrebin habin deme Cleyne Friderich, meyster Petir dem sneyder, und andern unserin mitburgern ir gewant, slewir¹⁰⁾ und ander war genomen umb Rotinburg¹¹⁾, alz Hanns Spittel, der zum Bunczlaw dorumb gericht ist, bekant had, daz her dabey habe gehabt ein phert und sein teil gein Mosko¹²⁾ gefurt, daz had gekaufft Cristoff von Penczke.¹³⁾ — Item Kewther und Cleyne Hanns mit 2 pherden, dy habin daz, iren beutenteil, kegin Prebus¹⁴⁾

¹⁾ Gersdorf, südlich von Kamenz, gehörte zu den unmittelbaren Besitzungen der Herren von Kamenz und zwar derer auf Pulssnitz, die 1416 und 1417 Zins daselbst an kirchliche Stiftungen in Kamenz verkauften. Knothe, Adelsgeschichte, S. 556.

²⁾ Siehe Anmerkung 14, S. 3.

³⁾ Pulssnitz.

⁴⁾ Siehe Anmerkung 11, S. 3.

⁵⁾ Gegessen.

⁶⁾ Wohl Rachlau, südöstlich von Bautzen im Kirchspiele Hochkirch; es dürfte dann vielleicht die älteste Erwähnung des Dorfes sein; P. Kühnel, Neues Laus. Mag. 70. Bd. 1894, S. 93 erwähnt Rachlau zum Jahre 1531 zum ersten Male; Knothe, Adelsgeschichte, S. 586 meldet, dass Rachlau Anfang des 16. Jahrhunderts dem Hans von Doberschitz auf Purschwitz gehörte; vergl. dazu auch S. 148; schwerlich dürfte Rachlau, südlich von Hoyerswerda, gemeint sein, es scheint jüngeren Datums zu sein; Knothe hat es gar nicht, Kühnel, Neues Laus. Magazin, 69. Bd. 1893 hat bei ihm das Jahr 1746 angegeben.

⁷⁾ Grafenstein, östlich von Grottau in Böhmen, s. auch Anmerkung 12, S. 6.

⁸⁾ Hernach, dann.

⁹⁾ Andre, hellre Tinte, wie bisher, vielleicht späterer Nachtrag; die Bekenntnisse selbst sind wieder dunkler geschrieben.

¹⁰⁾ Schleier.

¹¹⁾ Rothenburg, nördlich von Görlitz.

¹²⁾ Muskau im Kreis Rothenburg.

¹³⁾ Darnach würde dieser Christoph von Penzig mindestens schon 1433 zu Muskau gesessen sein; Knothe, Adelsgeschichte, S. 416 erwähnt erst zum Jahre 1441 Nickel III. und Christoph von Penzig zu Muskau gesessen und fügt hinzu, dass sie wohl Söhne von Hans III. gewesen seien.

¹⁴⁾ Priebus.